

Jetzt formiert sich politischer Widerstand gegen den geplanten Auftritt von Kneecap in Wien. Die Band aus Nordirland hat bei Konzerten Judenhass verbreitet und den Hamas-Terror verherrlicht. Die Regierungspartei Neos sagt: Das darf es bei uns nicht geben!

„Es ist alarmierend, dass so etwas in einer weltoffenen Stadt wie Wien eine Bühne bekommt. Wer Hass relativiert und Gewalt verharmlost, tritt nicht für Freiheit ein – er tritt sie mit Füßen. Wir lehnen dieses Konzert entschieden ab“, so Thomas Weber, Kultursprecher der Pinken. Auch die ÖVP will Kneecap nicht hier haben. Caroline Hungerländer: „Veranstaltungen, bei denen antisemitische Inhalte im Raum stehen, sind ganz klar abzulehnen.“

SPÖ-Kulturstadträtin Veronika Kaup-Hasler weist den Veranstalter auf sei-

Widerstand gegen Hass-Rapper wächst

Wiener Regierungspartei fordert
Absage des umstrittenen Konzerts



Foto: REUTERS/Jaimi Joy

Nordirische Musiker mit extremen Ansichten: Kneecap

ne Verantwortung hin: „Kultur hat die Aufgabe, Brücken zu bauen und Gräben nicht zu vertiefen.“ Die FPÖ war von Anfang an

gegen die Rüpel-Musiker. Gemeinderat Leo Lugner verlangt ein sofortiges Einschreiten der Sicherheitsbehörden. A. Schönherr